

Niederschrift

**über die 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus
am 14.03.2017 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses**

Vom Ausschuss sind anwesend:

Vorsitzende Elke Kempkes
Stadtverordneter Björn Jensen
Stadtverordneter Jens Ingwer Johannsen
Stadtverordneter Frank Nehlsen
Stadtverordneter Günther Tietgen - für die Stadtverordnete Heike Willhöft
Bürgermeister Eggert Vogt - für das bürgerl. Mitglied Wilma Ziemann
Bürgerliches Mitglied Gesche Krause
Bürgerliches Mitglied Sonja Wulff
Bürgerliches Mitglied Kristine Zimmerer

von der Stadt:

Anke Stecher, Tourismusverein Friedrichstadt u.U.
Annika Müller, Stadtmanagerin

weitere Anwesende:

Herr Ziesemer, Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH
Helmuth Müller von den Husumer Nachrichten
sowie mehrere Zuhörer/innen

Vom Amt Nordsee-Treene:

Frau Postel, Protokollführung

Tagesordnung:

- 1) Einwohnerfragestunde
- 2) Genehmigung der Niederschrift vom 28.01.2016
- 3) Zwischenbericht: Tourismuskonzept Friedrichstadt – Vortrag von Herrn Ziesemer
- 4) Bericht der Geschäftsführerin des Tourismusvereines Friedrichstadt u.U. e.V.

Die Vorsitzende Elke Kempkes begrüßt um 19.00 Uhr die Ausschussmitglieder sowie alle Anwesenden recht herzlich. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung; aufgrund der zu erwartenden Länge der Vorträge werden die restlichen Tagesordnungspunkte

- 5) Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 6) Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung eines Parkplatzes für Geh- und Schwerbehinderte im Bereich der Osterlilienstraße (Erleichterung Arztbesuch)
- 7) Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung eines Gestaltungskonzeptes „Stadtmobiliar“
- 8) Beratung und Beschlussfassung über die Neugestaltung des sog. „Hundebadestrandes“ am Westersielzug, Höhe Stadtarchiv
- 9) Anfragen

jedoch auf eine weitere Ausschusssitzung verschoben. Diese wird für den 04.05.2017 geplant. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

1. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

2. Feststellung der Niederschrift vom 28.01.2016

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

3. Zwischenbericht: Tourismuskonzept Friedrichstadt – Vortrag von Herrn Ziese mer

Herr Ziese mer vom Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH stellt den aktuellen Zwischenbericht zum „Masterplan Tourismus Friedrichstadt 2025“ vor.

Er erläutert die Arbeitsmodule 1 bis 3:

- „Masterplan“
- „Umsetzungsplan“
- „Implementierung/Kommunikation“

Grundlegend konnte bereits ermittelt werden, dass die Tagesausflügler den Aspekt im neuen Konzept darstellen, dem künftig das Hauptinteresse gelten solle. Übernachtungen hingegen würden prozentual gesehen den geringeren Stellenwert einnehmen.

Der gewerbliche Tourismus habe sich insgesamt betrachtet relativ konstant entwickelt.

Ferner sind die früheren Zielsetzungen aus ehemaligen Konzepten gesichtet worden. Hier wäre eine Neuordnung und Vereinfachung anzustreben.

So wäre auf eine Steigerung der touristischen Erlebnisqualität hinzuwirken, um so eine Steigerung der touristischen Frequenz und damit einhergehend eine Steigerung des touristischen Umsatzes zu erwirken. Ein derart gestärkter Tourismus würde zur Sicherung Friedrichstadts als Lebensort aller Generationen beitragen. Dafür wären zudem wie folgt notwendig: Leerstand entgegenwirken, Versorgungsfunktion als Unterzentrum aufrechterhalten, Einzelhandelsstandort Innenstadt stärken, Wohnstandort für Familien stärken, die Lebensqualität der Anwohner verbessern, u.a.

So müsse u.a. die Attraktivität der Stadt gestärkt werden, denn der holl. Charme der Altstadt würde Tagesausflügler anziehen. Allerdings müsse beachtet werden, dass der Altstadtbereich Entwicklungsgrenzen unterworfen sei. So solle auch überlegt werden, wie der Außenbereich im Rahme des holl. Charakters attraktiver gestaltet werden könne.

Ferner wird auf die Art der Gäste eingegangen. So habe sich ehrauskristallisiert, dass die Gäste in Friedrichstadt die vor Ort angebotenen Möglichkeiten seltener nutzen würden, als im Nordseedurchschnitt gegeben.

Die örtlichen Angebote würden weniger und mit weniger Zufriedenheit genutzt, als im Nordseedurchschnitt.

Die Wiederkehrbereitschaft läge deutlich unter dem Durchschnitt in Schleswig-Holstein. Es gäbe eine geringe Gästebindung. Die Stadt würde derzeit den Voraussetzungen auf dem Tourismusmarkt nicht gerecht werden und habe ein Qualitätsproblem, weshalb sie ein Problem habe Kunden und Investoren zu gewinnen. Andere Orte seien weitaus attraktiver. Es müsse ein Mittelweg zwischen Kunden- und Einwohnerorientierung gefunden werden.

Daher müsse die Frage gestellt werden, mit welchen Projekten sich das Potential der Stadt positiv weiterentwickeln lasse. Einerseits der Ausbau und die Betonung des holländischen

Profils der Stadt („Marke“ ausbauen) und andererseits eine Steigerung der Veranstaltungen, mit welchen die Tagesausflügler in die Stadt gelockt werden sollen. Friedrichstadt müsse sich weltoffen und gesellig geben; ein Profil, welchem es derzeit nicht gerecht werde.

Die Stadt müsse gleichermaßen ein städtetouristisches Profil sowie ein umwelttechnisches Profil entwickeln. So wäre z.B. die Visualisierung einer „Stadt im Land“ hilfreich, da Friedrichstadt von Naturräumen umgeben sei, so z.B. die Nähe zu Vogelschutzgebieten und dem Wattenmeer aufweise. Diese könne man insbesondere durch die Förderung des E-Bike-Tourismus mit der Stadt verbinden.

Ferner müsse ein Wandel vom rein städtischen Tourismus zum Familientourismus erfolgen. So wäre z.B. die „Erlebniswelt Grachten“ denkbar, d.h. dass rund um die Grachten herum Attraktionen geplant werden könnten, die insbesondere Familien anziehen (Kletternetze über den Grachten, Steg-Sauna, sportliche Gerätschaften, etc.)

Auch müsse die Entwicklung der Bestandshotellerie gefördert werden. Aber es müsse mittelfristig auch der Ferienhaussektor entwickelt werden. Die Etablierung eines weiteren Hotels sei nur langfristig realisierbar und schaffe keine schnelle Abhilfe von der aktuellen touristischen Stagnation.

Es kommt die Frage nach einem Infrastrukturkonzept für die Grachten auf und es wird gefragt, ob ggf. eine Orientierung an holl. Vorgaben sinnvoll wäre – so. z.B.: an der Entwicklung im niederl. Friesland (Hausboote).

Ferner wird nach Lifestyle-Einrichtungen gefragt. Es werden Ideen genannt, wie z.B. eine „Bar auf einem Boot“, „Grill auf einem Boot“.

Es wird betont, dass sich solche Projekte nicht von der Stadt umsetzen lassen. Die Stadt könne dies nur vorbereiten. Die Umsetzung und damit die Finanzierung solcher Projekte bedarf Privatfinanzierer.

Es wird die Anbindung an den generellen Wassertourismus betont, der derzeit aber durch die folgenden Punkte gefährdet ist: Betrieb Gieselauschleuse, Öffnungszeiten der Friedrichstädter Schleuse, u.a.

Herr Ziese mer teilt abschließend mit, dass die Präsentation als Dokument verfasst werde und dass die erarbeiteten Aspekte in die Steuerungsgruppe gegeben werden sollen. Jene besteht aus je einem Fraktionsmitglied – Frau Kempkes (SSW), Frau Krause (FBV), Frau Möller-v.Lübcke (CDU) und Frau Willhöft (SPD) sowie Frau Stecher (Tourismusverein), Frau Rohde (Amt Nordsee-Treene), Frau Müller (Stadtmanagerin) und Herrn Bürgermeister Vogt.

Die Vorsitzende Frau Kempkes bedankt sich bei Herrn Ziese mer für die ausführliche und sehr informative Präsentation und wünscht diesem einen guten Heimweg.

4. Bericht der Geschäftsführerin des Tourismusvereines Friedrichstadt u.U. e.V.

Anke Stecher berichtet über das Geschäftsjahr 2016. Es war grundsätzlich ein erfolgreiches Jahr für den Tourismusverein. Es mache sich jedoch bemerkbar, dass der rückständige Internetauftritt sich negativ auswirke, da bislang keine mobile Version zur Verfügung stehe. Daran müsse dringend gearbeitet werden.

Die etablierten und neuen Veranstaltungen zeigten einen positiven Trend. Erfreulich sei, dass das Lampionfest – unabhängig von den Personalkosten – erstmals eine schwarze null verzeichnet habe.

Vor zehn Jahren habe es nur eine eigene Veranstaltung gegeben. Aktuell seien es mittlerweile fünf eigene Veranstaltungen und zwei in der Entwicklung. Die Rosenträume würden dabei weiterhin das Flaggschiff darstellen und seien äußerst beliebt. Beim Tischlein deck dich seien es zuletzt 350 Teilnehmer gewesen, so dass man hoffe, bald den gesamten Grünen Markt umrunden zu können. Der Herbstzauber, welchen der Tourismusverein übernommen und erstmals in Eigenregie veranstaltet habe, sei klein, aber fein gewesen und werde in 2017 weiterentwickelt.

Ferner ist der Tourismusverein Mitveranstalter des neuen Weihnachtsmarktes, für den es viel positive Resonanz gegeben habe. Hier müssten aber noch logistische Fragen geklärt werden (ggf. weitere Buden, Lagerkapazitäten, Aufbau, etc.)

Aktuell werden die Veranstaltungen für 2017 und eine Messteilnahme vorbereitet. Der Kinderstadtführer mit seiner Protagonistin „Grietje“, einem kleinen holl. Mädchen, soll bis zum 01.05.2017 überarbeitet sein. Dieser soll mit einer kleinen Feierlichkeit veröffentlicht werden. Der geplante Holländermarkt lässt sich leider nur im kleinen Rahmen realisieren, da die Besucher aufgrund des Königstages am 27.04.2017 bereits an Feierlichkeiten in den Niederlanden teilnehmen und daher den 01.05.2017 nicht wahrnehmen können.

Ferner ist für den 17.06.2017 erstmalig ein Foodtruckmarkt geplant. Foodtrucks erfreuen sich aktuell aufgrund ihres vielfältigen und zum Teil innovativen Getränke- und Speisenangebotes wachsender Beliebtheit.

Die Rosenträume bzw. Friedrichstadt im Allgemeinen werden erfreulicherweise in der Zeitschrift „Landgang“ (April- und Juniausgabe) porträtiert.

Ferner wird an den Vorbereitungen für das Stadtjubiläum mitgearbeitet. So soll z.B. am Ostermontag ein Countdown gestartet werden, da es von da an noch genau 1621 Tage bis zum Jubiläum sind.

Für die Erneuerung der Internetseite fehlt aktuell noch ein Beschluss. Dieser soll im Finanz- und Kommunalausschuss gefasst werden.

Weiter wird an einem Beschilderungskonzept für Friedrichstadt gearbeitet.

Die Vorsitzende Frau Kempkes bedankt sich bei Anke Stecher für den sehr informativen Bericht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich die Ausschussvorsitzende bei allen Anwesenden für das erbrachte Interesse, verweist noch einmal auf die geplante weitere Sitzung am 04.05.2017, beendet um 21:15 Uhr die Sitzung und wünscht allen einen schönen Abend.